

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	21
1.1	Forschungsfragen	23
1.2	Methodische Vorgehensweise	23
1.2.1	Die Bedeutung normativer Aussagen in den wissenschafts- theoretischen Paradigmen der Erziehungswissenschaften	24
1.2.2	Das deontologisch-pragmatische Paradigma	25
1.2.3	Das vollständige didaktische Argument nach Beck	27
1.2.4	Schlussfolgerungen für die Vorgehensweise in dieser Arbeit	29
1.3	Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes: Lernbereich und Schulstufe	36
2	Die Beschreibung des Fachbereichs	38
2.1	Die Wesensmerkmale des Rechts	39
2.1.1	Der normative Gegenstand des Rechts: Rechtsnormen als Sollensnormen	39
2.1.2	Offenheit des Rechts	40
2.1.3	Der generell-abstrakte Charakter der Rechtsnormen	41
2.1.4	Verbindlichkeit und Durchsetzbarkeit des Rechts	42
2.1.5	Die in einer Gemeinschaft lebenden Menschen als Adressaten des Rechts – der Ausgleich zwischen diesen Menschen als wichtiges Grundprinzip des (Privat-)Rechts	44
2.1.6	Recht und Gerechtigkeit	45
2.1.7	Auf Zweckmässigkeit und Rechtssicherheit ausgerichtetes Recht	48
2.1.8	Recht und Staat	49
2.1.9	Zur Definition des Begriffs Recht	51
2.2	Rechtswissenschaft (Jurisprudenz) als Wissenschaftsdisziplin: eine Einordnung aufgrund charakteristischer Merkmale	51
2.2.1	Das typisch juristische Denken als Ausgangspunkt für die Einordnung der Rechtswissenschaft in den Wissenschaftskanon	52
2.2.2	Erkenntnisinteresse, Erkenntnisgegenstand und Erkenntnis- leistung der Rechtswissenschaft	53
2.2.3	Rechtswissenschaft: positivistische Realwissenschaft oder normative Wissenschaft mit einem moralischen Mindestgehalt?	54
2.2.4	Einordnung der Rechtswissenschaften in den Wissenschaftskanon	56

2.3	Die typisch schweizerischen Eigenarten des Fachbereichs	57
2.3.1	Deutscher, romanischer und anglo-amerikanischer Rechtskreis....	58
2.3.2	Das schweizerische Zivilrecht.....	60
2.4	Die Bedeutung des Rechts für die Gesellschaft.....	62
2.4.1	Friedenssichernde Funktion	62
2.4.2	Legitimation der Machtzuteilung durch einen (demokratischen) Rechtsstaat.....	63
2.4.3	Rechtssicherheit und Erwartungssicherheit für alle Mitglieder der Gesellschaft.....	64
2.4.4	Gesellschaftliche Komplexitätsreduktion	64
2.4.5	Gesellschaftliche Steuerung	64
2.4.6	Gesellschaftliche Integrationsfunktion und Gewährleistungs- funktion	65
2.4.7	‘Gutes’ Recht als Balanceakt.....	66
2.5	Methodik des Rechts.....	66
2.5.1	Sachverhalt.....	68
2.5.2	Ermitteln der relevanten Rechtsnorm.....	70
2.5.2.1	Hermeneutischer Zirkel zur Ermittlung der relevanten Rechtsnorm	70
2.5.2.2	Juristische Logik.....	72
2.5.3	Rechtsnormen: Struktur und Sprache.....	76
2.5.4	Auslegen.....	77
2.5.5	Subsumtion	78
2.5.6	Rechtsfolge und Ermessensspielraum	82
2.5.7	Juristische Methodik: Fazit.....	82
2.6	Zusammenhänge zwischen den Wesensmerkmalen des Rechts, der Rechtswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin und der Methodik des Rechts	83
2.7	Zentrale Grundprinzipien und Rechtsfiguren der einzelnen Rechtsgebiete	85
3	Die Stellung des Rechts an den Schulen.....	88
3.1	Die Stellung des Rechts als Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe II in der Schweiz.....	88
3.1.1	Rechtsunterricht auf der Sekundarstufe I und der Tertiärstufe	88
3.1.2	Rechtsunterricht auf der Sekundarstufe II.....	89

3.1.2.1	(Aus-)Bildungsinstitutionen, an denen Recht auf der Sekundarstufe II unterrichtet wird.....	89
3.1.2.2	Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Rechtsunterrichts in den jeweiligen (Aus-)Bildungsinstitutionen	91
3.1.2.2.1	Der Rechtsunterricht an den kaufmännischen Berufsfachschulen.....	91
3.1.2.2.2	Der Rechtsunterricht an den nicht-kaufmännischen Berufsfachschulen.....	94
3.1.2.2.3	Der Rechtsunterricht an den Berufsmaturitätsschulen.....	98
3.1.2.2.4	Der Rechtsunterricht an den Gymnasien... ..	100
3.1.2.3	Fazit: Die Bedeutung des Rechtsunterrichts auf der Sekundarstufe II in der Schweiz	103
3.2	Die Stellung des Rechts als Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe II in den USA	104
3.2.1	Die historische Entwicklung der Law-Related Education (LRE)	104
3.2.2	Die Ziele und Inhalte der LRE	108
3.2.3	Methodik der LRE	110
3.2.4	Die Hauptmerkmale der LRE	112
3.2.5	Die Bedeutung der LRE in den nationalen Social Studies Standards und den aktuellen Lehrplänen der US-High-Schools ..	113
4	Bildungstheoretische Begründung einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II	121
4.1	Normativer Ausgangspunkt dieser Arbeit: Menschen- und Gesellschaftsbild sowie Bildungsverständnis	121
4.1.1	Zielsetzung und Vorgehen	121
4.1.2	Aussagen zum Menschenbild nach Fahrenberg	121
4.1.2.1	Aussagen zum Menschenbild: Themengruppen 2 und 3 (Wesenszüge des Menschen sowie Werte und Moral)	123
4.1.2.1.1	Wesenszüge des Menschen sowie Werte und Moral: Grundaussagen	123
4.1.2.1.2	Kommentar zu den Themengruppen 2 und 3 und erste bildungstheoretische Stellungnahmen	124
4.1.2.2	Aussagen zum Menschenbild: Themengruppe 4 (Familie, Gemeinschaft, Beruf)	125

4.1.2.2.1	Familie, Gemeinschaft, Beruf: Grundaussagen.....	125
4.1.2.2.2	Aktuelle Tendenzen.....	127
4.1.2.2.3	Kommentar zur Themengruppe 4 und erste bildungstheoretische Stellungnahmen.....	129
4.1.2.3	Aussagen zum Menschenbild: Themengruppe 5 (Gesellschaft und Staat).....	132
4.1.2.3.1	Gesellschaft und Staat: Grundaussagen....	132
4.1.2.3.2	Aktuelle Tendenzen.....	134
4.1.2.3.3	Kommentar zur Themengruppe 5 und erste bildungstheoretische Stellungnahmen.....	138
4.1.3	Zusammenfassung und Ausblick.....	144
4.2	Ziele und Inhalte von Allgemeinbildung.....	146
4.2.1	Weitere Vorgehensweise.....	146
4.2.2	Erziehung, Bildung, Allgemeinbildung, Ausbildung, Kompetenzen: begriffliche Abgrenzungen.....	147
4.2.2.1	Erziehung und Bildung.....	147
4.2.2.2	Bildung und Allgemeinbildung.....	150
4.2.2.3	Bildung und Ausbildung.....	152
4.2.2.4	Fazit zur begrifflichen Unterscheidung von ‘Erziehung’, ‘Bildung’ und ‘Ausbildung’.....	155
4.2.2.5	Bildung und Kompetenzen.....	156
4.2.2.5.1	Der Kompetenzbegriff im Lichte verschiedener Definitionen.....	157
4.2.2.5.2	Gemeinsamkeiten und damit konstitutive Merkmale des Kompetenzbegriffs.....	160
4.2.2.5.3	Abweichungen zwischen den Autoren/ offene Fragen zum Kompetenzbegriff.....	162
4.2.2.5.4	Entwicklung eines eigenen Standpunkts, der eine Stellungnahme bezüglich der offenen Fragen beinhaltet.....	166
4.2.2.5.5	Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.....	174
4.2.2.5.6	Gegenüberstellung der Begriffe ‘Bildung’ und ‘Kompetenzen’.....	175
4.2.3	Ausblick.....	177
4.2.4	Konzepte der Allgemeinbildung.....	177
4.2.4.1	Klafkis Konzept einer kategorialen Bildung.....	179
4.2.4.1.1	Materiale Bildungstheorien.....	179
4.2.4.1.2	Formale Bildungstheorien.....	179

4.2.4.1.3	Klafkis kategoriale Bildung.	181
4.2.4.1.4	Schlüsselprobleme	183
4.2.4.1.5	Orientierendes und instrumentelles Lernen sowie vielseitige Bildung als produktive Ergänzung zur Auseinander- setzung mit Schlüsselproblemen	184
4.2.4.1.6	Kategoriale Bildung: wesentliche Zusammenhänge	185
4.2.4.1.7	Kurze Bewertung und mögliche Bezugspunkte zur rechtlichen Bildung	186
4.2.4.2	Hans Werner Heymanns Allgemeinbildungskonzept .	188
4.2.4.2.1	Heymanns Allgemeinbildungskonzept in der Übersicht	188
4.2.4.2.2	Die sieben Aufgaben im Einzelnen.	189
4.2.4.2.3	Kurze Bewertung und mögliche Bezugspunkte zur rechtlichen Bildung	194
4.2.4.3	Hartmut von Hentigs Verständnis von Allgemeinbildung.	196
4.2.4.3.1	Von Hentigs Massstäbe, anhand deren sich Bildung beweisen und bewähren muss	197
4.2.4.3.2	Kurze Bewertung und mögliche Bezugspunkte zur rechtlichen Bildung	199
4.2.4.4	Roland Fischers Allgemeinbildungskonzept	199
4.2.4.4.1	Fischers Bildungsdefinition und seine allgemeinen Bildungsziele	200
4.2.4.4.2	Kommunikations- und Entscheidungs- fähigkeit im Besonderen	201
4.2.4.4.3	Kurze Bewertung und mögliche Bezugspunkte zur rechtlichen Bildung	203
4.2.4.5	Das Literacy-Konzept und sein Bezug zur Allgemeinbildung.	203
4.2.4.5.1	E. D. Hirsch: Cultural Literacy	204
4.2.4.5.2	W. Böttcher, D. Benner und H.-E. Tenorth	205
4.2.4.5.3	Literacy und das PISA-Konzept	210
4.2.4.5.4	Kurze Bewertung und mögliche Bezugspunkte zur rechtlichen Bildung	213
4.2.4.6	Konstruktivismus und Allgemeinbildung.	214
4.2.4.6.1	Ziele und Inhalte einer konstruktivistischen Allgemeinbildung – individualisierte Bildungsprofile	214

4.2.4.6.2	Der Bildungskanon im Konstruktivismus ..	215
4.2.4.6.3	Bildung aus konstruktivistischer Sicht – Fazit	216
4.2.4.6.4	Kurze Bewertung und mögliche Bezugs- punkte zur rechtlichen Bildung	218
4.2.4.7	Schlüsselqualifikationen und Allgemeinbildung	219
4.2.4.7.1	Der Schlüsselqualifikationen-Ansatz von Mertens	219
4.2.4.7.2	Schlüsselqualifikationen-Ansatz: weitere Entwicklungen	220
4.2.4.7.3	Kurze Bewertung und mögliche Bezugs- punkte zur rechtlichen Bildung	221
4.2.5	Systematisierung der Allgemeinbildungskonzepte	221
4.2.5.1	Dimensionen der Allgemeinbildung	221
4.2.5.2	Begründete Zuordnung der Allgemeinbildungs- konzeptionen zu antagonistischen Dimensionen der Allgemeinbildung	222
4.2.5.2.1	Zuordnung der Allgemeinbildungs- konzeptionen zu Dimensionen der Allgemeinbildung	223
4.2.5.2.2	Zuordnung der Allgemeinbildungs- konzeptionen – Begründungen	223
4.2.5.3	Erkenntnisse aus dem Vergleich und weiteres Vorgehen	228
4.3	Relevante Beiträge des Rechts zur Allgemeinbildung	229
4.3.1	Beiträge des Rechts zu einer Allgemeinbildung im Sinne Klafkis, Heymanns und von Hentigs	230
4.3.2	Beiträge des Rechts zu einer Allgemeinbildung im Sinne Fischers und des kompetenzorientierten Literacy-Konzepts (PISA international)	236
4.3.3	Beiträge des Rechts zu einer Allgemeinbildung im Sinne des auf ein Kerncurriculum ausgerichteten Literacy-Konzepts (inkl. PISA-E)	237
4.3.4	Beiträge des Rechts zu einer Allgemeinbildung im Sinne konstruktivistischer Konzepte	239
4.3.5	Beiträge des Rechts zu einer Allgemeinbildung im Sinne des Schlüsselqualifikationen-Ansatzes	240
4.4	Legitimation einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II aus allgemeinbildender Sicht: Zusammenfassung der bildungs- theoretischen Begründung	241

5	Konkretisierung einer rechtlichen Bildung an Gymnasien und an Berufsfachschulen mit einem eigenständigen allgemeinbildenden Unterricht (ABU).....	248
5.1	Eigenes Bildungsverständnis.....	248
5.2	Rechtskunde, Rechtserziehung, Rechtsunterricht oder rechtliche Bildung: begriffliche Abgrenzungen und Entscheidung.....	250
5.2.1	Rechtserziehung.....	250
5.2.2	Rechtskunde.....	251
5.2.3	Rechtsunterricht.....	251
5.2.4	Rechtliche Bildung.....	251
5.3	Weiteres Vorgehen zur Konkretisierung einer rechtlichen Bildung an Gymnasien und an Berufsfachschulen mit einem eigenständigen allgemeinbildenden Unterricht (ABU).....	252
5.4	Rechtliche Bildungsinhalte aus fachdidaktischer Sicht.....	253
5.4.1	F. Sandmann.....	253
5.4.1.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	254
5.4.1.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	255
5.4.2	A. Reichlin.....	256
5.4.2.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	256
5.4.2.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	257
5.4.3	R. Dubs.....	258
5.4.3.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	259
5.4.3.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	260
5.4.4	R. Greferath.....	261
5.4.4.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	261
5.4.4.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	263
5.4.5	T. Grammes.....	264
5.4.5.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	265
5.4.5.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	267
5.4.6	A. Foglia.....	268
5.4.6.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	268
5.4.6.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	270
5.4.7	H. Oberreuter.....	271
5.4.7.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung.....	271
5.4.7.2	Einordnung und kritische Würdigung.....	272

5.4.8	Die US-amerikanische Law-Related Education (LRE)	273
5.4.8.1	Bildungsziele einer rechtlichen Bildung	273
5.4.8.2	Einordnung und kritische Würdigung	273
5.4.9	Bewertung der fachdidaktischen Literatur – Fazit	274
5.5	Der Beitrag einer rechtlichen Bildung zum Zusammenleben in einer Gesellschaft – die (rechts-)soziologische Perspektive	276
5.5.1	Rechtskenntnisse, Rechtsbewusstsein und Rechtsgefühl als notwendige Voraussetzungen für die steuernde und konfliktbereinigende Funktion des Rechts.	276
5.5.2	Schlussfolgerungen.	280
5.6	Dimensionen und Bildungsziele einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II	281
5.6.1	Zielrichtung einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II – übereinstimmende Erkenntnisse	281
5.6.2	Dimensionen einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II: Übersicht	283
5.6.3	Zielrichtungen und Bildungsziele einer rechtlichen Bildung auf der Sekundarstufe II.	284
5.7	Gymnasium und Berufsfachschulen: Differenzierung der Bildungsziele nach Bildungsgefässen	286
5.7.1	Das Gymnasium	286
5.7.1.1	Typische Zielsetzungen des Gymnasiums	286
5.7.1.2	Allgemeinbildung am Gymnasium: zeitliche Rahmenbedingungen	288
5.7.2	Die Berufsfachschule	289
5.7.2.1	Typische Zielsetzungen der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung	289
5.7.2.2	Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung: zeitliche Rahmenbedingungen.	291
5.7.3	Unterschiedliche Funktionen der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung und im Gymnasium	291
5.7.4	Individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden an Gymnasien und in der beruflichen Grundbildung	292
5.7.5	Curriculare Strukturprinzipien und curriculare Prozesssystematiken	294
5.7.5.1	Unterschiedliche curriculare Strukturprinzipien und Prozesssystematiken an den Schweizer Gymnasien und im allgemeinbildenden Unterricht der beruflichen Grundbildung.	295

5.7.5.2	Unterschiedliche curriculare Strukturprinzipien als Bezugspunkte für die Entwicklung von Kompetenzmodellen	296
5.7.6	Unterschiede zwischen der Allgemeinbildung an Gymnasien und an Berufsfachschulen: Konsequenzen	296
5.8	Entwicklung eines Kompetenzmodells für die rechtliche Bildung auf der Sekundarstufe II	302
5.8.1	Art des zu entwickelnden Kompetenzmodells	302
5.8.1.1	Kategorien von Standards als Orientierung zur Einordnung von Kompetenzmodellen	302
5.8.1.2	Entscheidung für eine bestimmte Art von Kompetenzmodell	303
5.8.1.3	Fachliche oder situationsbezogene Domänen- spezifität der Kompetenzen	304
5.8.2	Kompetenzmodell für die rechtliche Bildung auf der Sekundarstufe II	306
5.8.2.1	Vorgehensweise bei der Konstruktion	306
5.8.2.2	Bildungsziele, Anforderungen und Teilkompetenzen ..	308
5.9	Kompetenzmodell für die rechtliche Bildung auf der Sekundarstufe II	313
5.9.1	Dimensionen des Kompetenzmodells	314
5.9.2	Zweidimensionales Kompetenzmodell für eine rechtliche Bildung auf der Sekundarstufe II	314
5.9.2.1	Kompetenzbereiche	316
5.9.2.2	Kompetenzaspekte	316
5.9.2.3	Weitere Erläuterungen zu verschiedenen Bezugspunkten des Modells	317
5.9.2.4	Teilkompetenzen als Knotenpunkte des Kompetenzmodells	319
5.9.3	Differenzierung der Teilkompetenzen nach Bildungsgefäßen ...	319
5.9.3.1	Weitere Vorgehensweise zur Bestimmung von Kompetenzniveaus	320
5.9.3.2	Orientierung an Stufenmodellen aus anderen Domänen	321
5.9.3.2.1	Kompetenzstruktur-Modell ‹historisches Denken›	321
5.9.3.2.2	Mathematisches Kompetenzmodell (PISA) ..	322
5.9.3.3	Klassifikationsmodelle zur Analyse des Anspruchs- niveaus von Aufgaben	324

5.9.3.3.1	Das ULME-Modell	324
5.9.3.3.2	Das Modell von Maier, Kleinknecht, Metz und Bohl	327
5.9.3.3.3	Problemtypen oder die Offenheit von Aufgabenstellungen	329
5.9.3.3.4	Zusammenfassung	330
5.9.3.4	Zweckmässige Kategorien zur Graduierung von Kompetenzen in der rechtlichen Bildung	332
5.9.3.5	Ein nach Bildungsgefässen abgestufter Katalog rechtlicher Kompetenzen	333
5.10	Der Einfluss der Kompetenzinhalte auf die Auswahl der Rechtsgebiete	348
5.10.1	Rechtlich geprägte Lebenssituationen der Lernenden	348
5.10.2	Domänenspezifische Handlungsbereiche als Orientierungs- pfeiler für die Einschätzung der Bedeutsamkeit der Rechtsgebiete	349
6	Veranschaulichung der Teilkompetenzen durch Aufgaben	353
6.1	Einleitung	353
6.2	Lehr-/Lerntheoretischer Stellungsbezug	353
6.2.1	Ein lerntheoretischer Stellungsbezug mit dem Konstruktivismus und seinen drei Aussageebenen als Bezugspunkt	354
6.2.1.1	Die erkenntnisphilosophische/-theoretische Aussageebene: Grundlagen und Kommentar	354
6.2.1.2	Die lernpsychologische Ebene: Grundlagen und Kommentar	356
6.2.1.3	Die didaktische Ebene: Grundlagen und Kommentar	360
6.2.2	Konstruktivismus und Kompetenzorientierung	365
6.3	Konkretisierung der Kompetenzen in Aufgaben	366

7	Abschliessende Übersicht und Ausblick auf offene Fragen.....	470
7.1	Abschliessende Übersicht	470
7.2	Offene Fragen.....	473
8	Verzeichnisse	475
8.1	Literaturverzeichnis	475
8.2	Abbildungsverzeichnis.....	498
8.3	Tabellenverzeichnis	499